

## Erste Infos vom Kunden

Der Geschäftsführer des Zoo Pirmasens hat heute Morgen schon angerufen und einige Informationen für die Vorbereitung zum ersten Meeting mit ihm durchgegeben. Es geht um die Konzeption des Datenmodells als Basis der Datenbank für die operative Abwicklung des Tagesgeschäfts. Alle Mitarbeiter sollen auf einen konsistenten, validen und aktuellen Datenbestand zugreifen. Er beschreibt im Wesentlichen die folgenden Punkte:

Neben den Tieren, die jeweils in geeigneten Gebäuden / Gehegen untergebracht sind, gibt es Tierpfleger, die diese Tiere betreuen. Hierbei kann ein Tierpfleger selbstverständlich mehrere Tiere bzw. Tierarten betreuen. Wegen des besonderen Vertrauensverhältnisses zwischen Pfleger und Tier muss klar sein, welcher Pfleger welche Tiere betreut. Andererseits werden in der Regel mehrere Pfleger benötigt, um einen Elefanten zu baden. Auch die großen Raubkatzen werden nur von mehreren Pflegern gestriegelt. Für alle Angestellten des Zoos sind die Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretungen zu verwalten. Für die Mitarbeiter sollen die folgenden Attribute abgebildet werden: Anrede, Titel, Geschlecht, Vorname, Nachname, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Telefonnummer Festnetz, Telefonnummer Mobil, Faxnummer, E-Mailadresse, Beschäftigt seit, Geburtsdatum, Geburtsort, Nationalität, soz. Status, Bemerkungen, Lohnsteuerklasse, Mitarbeiternummer.

Von jeder Tierart sind im Zoo ein oder mehrere Exemplare vorhanden. Jedes Tier gehört genau zu einer Tierart. Jedes Tierexemplar hat einen eigenen Namen. Sofern sich die Tiere im Zoo fortpflanzen, soll eine Zuordnung der Kinder zu den Eltern (Vater-, Muttertier) möglich sein. Für die Tiere sollen die folgenden Attribute abgebildet werden: Tiername, Tiernummer, Größe, Gewicht, Geburtsdatum, Sterbedatum, Herkunft, im Zoo seit, im Zoo geboren, Vattertier, Muttertier, Bemerkungen, Geschlecht. Ebenfalls soll eine möglicherweise auftretende Unverträglichkeit der Tiere zu verwalten sein (Bsp.: Löwe ‚Wolfgang‘ verträgt sich nicht mit Löwe ‚Ernst-Günther‘).

Die Unterbringung der Tiere in ihren Gehegen wird genauestens geplant. Hierbei kann es unterschiedliche Unterbringungen (Tag- / Nachtgehege, Sommer - Freigehege / Wintergebäude, etc.) für ein Tier geben. Einige Tiere (Streichelzoo, etc.) laufen frei herum. In einem Gebäude können sich auf mehreren Etagen verteilt mehrere Gehege (Terrarium, Aquarium, ...) befinden. Einige Gehege sind so weitläufig, dass sie an mehrere Gebäude anschließen. Für die Gehege sollen die folgenden Attribute abgebildet werden: Größe in m<sup>2</sup> bzw. m<sup>3</sup>, Name des Geheges, Gehegeart, Position, Feld für weitere Bemerkungen, Baujahr.

Tiere können krank werden. Verschiedene externe Tierärzte sind daher ebenfalls zu verwalten. Tierärzte sind nur für bestimmte Tiere zuständig, ggf. jedoch für Mehrere. Zu jedem Tierarzt sind die Vertretungen zu verwalten. War ein Tier einmal krank, wird seine Krankengeschichte (einschl. Verweis auf den behandelnden Tierarzt) gespeichert. Für die Krankengeschichte sollen die folgenden Attribute

abgebildet werden: Behandlungsgrund, Behandlungsdatum, meldepflichtige Krankheit (j/n), Befund, Medikation, Bemerkungen, Behandlung abgeschlossen am. Für die Tierärzte sollen die folgenden Attribute abgebildet werden: Titel, Anrede, Vorname, Nachname, Name der Praxis, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Land, Telefon Festnetz, Telefon Mobil, Faxnummer, E-Mail, Ansprechpartner, für Zoo tätig seit, Bemerkungen, Bankverbindung.

Futter wird in großen Mengen von diversen Lieferanten eingekauft. Jeder Lieferant liefert verschiedene Futterarten (Nass-, Trocken-, Spezial-, Diät-, Lebendfutter, etc.). Eine Futterart kann aber auch von verschiedenen Lieferanten geliefert werden. Die Konditionen je Futter und Lieferant sind unterschiedlich. Rabatte sind möglich. Für die Lieferanten sollen die folgenden Attribute abgebildet werden: Titel, Anrede, Vorname, Nachname, Firmenname, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Land, Telefon Festnetz, Telefon Mobil, Faxnummer, E-Mail, Ansprechpartner, für Zoo tätig seit, Bankverbindung, Umsatzsteuernummer, Bemerkungen.

Es soll im Zoo im Zuge der Modernisierung lediglich ein zentrales Futterlager geben. Die Lagermengen sind zu verwalten (aktuelle Bestände, Meldebestände, Datum, Uhrzeit).

Die Tiere werden mit dem eingekauften Futter gefüttert. Die Fütterungen finden zu bestimmten Uhrzeiten statt. Verfüttert werden sog. ‚Mahlzeiten‘ die aus einer Mischung von verschiedenem Futter bestehen können.

Zu allen Tierarten sind umfassende Informationen (natürlicher Lebensraum, Verhaltensweisen, Abstammung, verwandte Arten, etc.) zu verwalten. Schließlich sind Zoobesucher wissensdurstig. Allgemeinere Infos sollten ggf. bei den Gattungen (Gattungsinfos) verwaltet werden. Einer Gattung können mehrere Tierarten zugeordnet sein. Jede Tierart gehört genau zu einer Gattung.

Schließlich sind für die Zoobesucher farblich markierte Rundwege (Weg 1: Raubtier-Fütterungstour; Weg 2: Gefiederte Freunde; Weg 3: Alles Giftige, usw.) vorgesehen. Infoblätter hierfür soll es dann kostenlos am Eingang geben. Barrierefreie Rundwege sollen gekennzeichnet sein. Die Länge in Meter sowie die Gehdauer in Minuten pro Rundweg soll ebenfalls abgebildet werden können.